

Drucksache Nr. GR-2016-000050

öffentlich

Az.: 022.3; 460.023

Verantwortlich: Sandra Ittig

Sitzung am: 12.05.2016

TOP: 7

Bedarfsplanung 2016/2017

- Erfüllung des Rechtsanspruchs

Sachverständige: --

Befangen: --

Sachstandsbericht:

Der gesetzliche Förderanspruch aus dem Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) wird gemäß § 3 KiTaG an die gemeindliche Bedarfsplanung gebunden. Im Rahmen des Rechtsanspruchs ist die örtliche Bedarfsplanung jährlich fortzuschreiben.

Einen Rechtsanspruch auf bedarfsgerechte Betreuung haben alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr.

I. Bestand

Die derzeitigen Betreuungsplätze sehen wie folgt aus:

Familienzentrum:

Kinderkrippe: 20 Plätze (Platzsharing 28 Kinder)

- 2 verlängerte Vormittagsgruppen)

Heustadel-Kindergarten: 78 Plätze in 3 Gruppen

- 1 Regelgruppe (28 Kinder)
- 2 verlängerte Vormittagsgruppen (je 25 Kinder, davon 1 altersgemischt)

- 2 verlängerte Vormittagsgruppen (je 25 Kinder, davon 1 altersgemischt)

Ganztagsbetreuung: 15 Plätze (davon 5 unter 3 Jahren)

Ev. Kirche

Kindergarten Hegenest: 37 Plätze

- 1 VÖ Gruppe (25 Kinder)
- 1 Kleingruppe als Regelgruppe (12 Kinder)

- 1 Kleingruppe als Regelgruppe (12 Kinder)

Betreuungsplätze insgesamt: 130 im Kindergarten, 3 – 6 Jahre
20 bzw. 28 in der Kleinkindbetreuung

20 bzw. 28 in der Kleinkindbetreuung

Wie bereits im vergangenen Jahr, rechnen wir mit einer Auslastungsquote von 95 %.

Für das kommende Kindergartenjahr sind 122 Kinder zwischen 3 - 6 Jahren, ergibt bei 95 % Auslastungsquote 116 vorzuhaltende Plätze.

Für das kommenden Kindergartenjahr sind im Bereich der Kinder 0 – 3 Jahren derzeit 85 Kinder verzeichnet. Die Geburtenrate ist stabil, allerdings nicht mehr 30 Kinder im Schnitt, sondern leichter Rückgang auf rund 29.

2011	30
2012	31
2013	27
2014	28
2015	27
2016	4

Stand: 29.03.2016

I.2 Derzeitige Belegung

Betreuung 3 – 6 Jährige

Heustadel-Kindergarten (78 Betreuungsplätze)
 Derzeit 73 Plätze belegt, bis zum Ende des Kindergartenjahres volle Belegung
 Der Schülerabgang beträgt 24 Kinder *54 Kinder*
 Neuansmeldungen 20 Kinder 74 Kinder

Ganztagsbetreuung (15 Betreuungsplätze)
 Alle 15 Plätze (davon 2 Kinder u 3)
 Schülerabgang beträgt 4 Kinder 11 Kinder
 Neuansmeldungen 4 Kinder 15 Kinder

Warteliste: 8 Kinder (davon 2 Auswärtige)

Hegenest (37 Betreuungsplätze)
 Aktuell sind 23 Plätze belegt, bis zum Ende des Kindergartenjahres steigt die Zahl auf 25 Kinder, was faktisch eine VÖ-Gruppe bedeutet.
 Der Schülerabgang beträgt lt. aktuell vorliegender Liste 5 Kinder 20 Kinder
 Neuansmeldungen 8 Kinder 28 Kinder

Betreuung unter 3 Jährige

Wichtelgruppe (10 bzw. 14 Plätze)
 6 x 5 Tagesplätze
 3 x 3 Tagesplätze
 3 x 2 Tagesplätze
 Frei: 1 x 5 Tagesplatz

Zwergengruppe (10 bzw. 14 Plätze)
 6x 5 Tagesplätze
 3 x 3 Tagesplätze
 3 x 2 Tagesplätze
 Frei: 1 x 3 Tagesplatz, 1 x 2 Tagesplatz

Einige Kinder wechseln in den Kindergarten im Laufe des neuen Kindergartenjahres, diese sind zum Teil durch entsprechende Nachrücker schon reserviert.
 Selbst freie Plätze können aufgrund der Erfahrungen als unproblematisch eingestuft werden, da die Anmeldung in der Krippe nicht so rechtzeitig erfolgt und sich viele Eltern dazu „kurzfristig“ entschließen.

Kernzeitbetreuung

Für das Schuljahr 2013/2014 wurde eine zweite Gruppe eingerichtet.

Derzeit sind 40 Kinder angemeldet sowie zwei Schüler, die im Kindergarten betreut werden.

4 Kinder verlassen die Kernzeit, 15 (!) Neuanmeldungen sind schon vorgemerkt.

Ab September sind somit in jedem Fall mehr als 50 Schulkinder zu betreuen.

Die Tendenz zur Kernzeitbetreuung ist insgesamt steigend, mit 40 Kindern wurde bereits im letzten Jahr das Betreuungslimit erreicht. Die Eltern die nach der Anmeldefrist angemeldet haben wurden im Kindergarten untergebracht. Dort besteht jedoch im neuen Kindergartenjahr keine Kapazität mehr.

Aus diesem Grund hat sich die Verwaltung intern beraten und auch mit dem Leiter, Herrn Quaaßdorff, gesprochen. Fakt ist, dass durch die Neuordnung der Kernzeitbetreuung zum Bereich Schule ein besserer Überblick über die tatsächlichen Anwesenheitszeiten gegeben ist. Herr Quaaßdorff sieht daher in einer Aufstockung auf 50 Kinder nicht unbedingt

Schwierigkeiten, wenn zusätzlicher Raum zur Verfügung gestellt wird.

Daher wäre der Vorschlag die alte Küche in der Festhalle für die Betreuung umzunutzen.

Durch den separaten Eingang würde die Festhalle nicht tangiert und durch die direkte Nähe zur Kernzeitbetreuung könnten dort weitere Angebote installiert werden.

Der zusätzliche Personalbedarf an Stellen ist überschaubar und im Stellenplan entsprechend eingerechnet.

Auch wurde mit dem neuen Schulleitungsteam gesprochen, hier besteht große Kooperationsbereitschaft was die Zusammenarbeit angeht, es wurde daher zugesagt, im Rahmen der Möglichkeiten weiter eine Stundenplanoptimierung zu arbeiten, die für Schule und Kernzeitbetreuung eine gute Lösung darstellt.

Die Verwaltung wird zur Kostendeckung für das neue Schuljahr eine weitere (dritte) Gruppe für die Bezuschussung beantragen.

II. Fragebogen

Zur Ermittlung der Betreuungsformen wurde auch in diesem Jahr wieder eine Fragebogenaktion gestartet. Befragt wurden alle Eltern, deren Kinder zwischen 0 und 10 Jahren alt sind.

Insgesamt wurden 257 Fragebögen versendet, der Rücklauf betrug 41 %.

Auswertung des Fragebogens

Kindergartenkinder

44 abgegebene Bögen, davon 8 aus dem Hegenest

- 23 Eltern wünschen den Beginn der Betreuungszeit zwischen 7.00 und 7.30 Uhr

- 12 Eltern möchten die Betreuung bis 13 Uhr beibehalten

- 10 Eltern die Betreuung bis 13.30 Uhr (*leichte Steigerung zum letzten Jahr*)

- Die Nachmittagsbetreuung ist schwankend zwischen denen, die sie gar nicht benötigen und denen die sie unbedingt brauchen. Tendenz ist auch dieses Jahr deutlich 17 Uhr

- Außerdem möchten 11 Eltern eine Ganztagsbetreuung, davon 6 Eltern 5-mal die Woche, einige wünschen sich flexibel oder wie in der Krippe ein 2 bzw. 3 Tagesmodell.

Kinder unter 3 Jahren

18 abgegebene Bögen

- die Mehrzahl (9) wünscht eine Betreuung ab 7 Uhr sowie eine Betreuung bis 13.00 Uhr
- die Nachmittagsbetreuung wünschen sich 2 Eltern, auch hier die Anfrage nach flexiblen Angeboten
- die abgefragte Ganztagsbetreuung wünschen sich 2 Eltern
- 8 Eltern gaben an, sie hätten keinen Bedarf an der Betreuung

Schulkinder

43 abgegebene Bögen

- 24 Eltern haben weiterhin Bedarf an der Schulkindbetreuung
- 6 Eltern wünschen eine Ganztagsbetreuung außerhalb der Ganztagschule
- 19 benötigen eine Betreuung über Mittag
- 23 Eltern benötigen Betreuung in den Schulferien
- 7 Eltern gaben an, zusätzliche Betreuung ab 13 Uhr zu benötigen

Wichtig ist den Eltern (6) bei der Betreuung am Mittag weiterhin, dass eine Hausaufgabenbetreuung angeboten wird.

Tendenz ist bei der Schulkindbetreuung, die Betreuung in den Ferien auch am Nachmittag, bis 16 bzw. 17 Uhr analog den Zeiten der Kinder im Familienzentrum.

III. Fortschreibung der Bedarfsplanung

In der Gemeinderatssitzung am 26.03.2015 (Drucksache: GR-2015-000045) wurde festgelegt, die Kleingruppe im ev. Kindergarten ab dem 01.09.2016 nicht mehr in die Bedarfsplanung mit aufzunehmen.

Somit ergeben sich folgende Platzzahlen im Bereich Kindergarten:

Heustadel-Kindergarten: 78 Plätze in 3 Gruppen

- 1 Regelgruppe (28 Kinder)
- 2 verlängerte Vormittagsgruppen (je 25 Kinder, davon 1 altersgemischt)

Ganztagsbetreuung: 15 Plätze (davon 5 unter 3 Jahren)

Kindergarten Hegenest: 25 Plätze

- 1 VÖ Gruppe (25 Kinder)

Betreuungsplätze insgesamt: 118 im Kindergarten, 3 – 6 Jahre

Dies bedeutet, dass der Rechtsanspruch für Kindergartenkinder nicht gedeckt werden kann. Im Zuge des Umbaus der Grundschule in die Ganztagsbetreuung wurden die Räume so flexibel gestaltet, dass eine Erweiterung jederzeit möglich ist.

Wie zu erwarten und im vergangenen Jahr bereits dargestellt, ist der Bedarf an Ganztagsplätzen weiter gestiegen, aus diesem Grund soll ab September 2016 eine weitere Ganztagsgruppe eröffnet und somit in die Bedarfsplanung mitaufgenommen werden.

Somit können weitere Plätze geschaffen werden, wie oben dargestellt, ist hier bereits eine Warteliste vorhanden und die Eltern warten nur auf die Zusage.

Um den Eltern weitere Flexibilität anzubieten soll im Rahmen der Ganztagsbetreuung künftig zwischen zwei Betreuungsmodelle gewählt werden können, bei denen die Eltern die bisherigen Zeiten oder eine Betreuung am Freitag bis 15 Uhr auswählen können. Dies wurde in einer konkreten Abfrage der derzeitigen Eltern und derer die auf der Warteliste für die Ganztagsbetreuung stehen, beim Eltern- und Informationsabend abgefragt.

Durch die Eröffnung der zweiten Ganztagsgruppe sind wir auch durch das Personal flexibler bei der Krankheitsvertretung und den Schließtagen.

Im Hegenest sind wie oben dargestellt derzeit mehr Kinder auf der Liste, als Plätze zur Verfügung stehen. Nach Aussagen der Kindergartenleitung des Hegenestes möchten diese Kinder nicht in den kommunalen Kindergarten oder die Ganztagsbetreuung wechseln und stattdessen lieber auf der Warteliste (ohne Betreuung) bleiben. Eine Möglichkeit wäre für das Hegenest auch die Betriebserlaubnis zu ändern und vorübergehend bis zu zwei Kinder mehr aufzunehmen. Aus Sicht der Verwaltung wäre dies ein notwendiges und gutes Instrument für den ev. Kindergarten, da die Zahlen für das Jahr 2017/2018 entsprechend schlechter aussehen. Zum Ende des nächsten Kindergartenjahres verlassen lt. Liste 8 Kinder den Kindergarten und Neuanmeldungen sind derzeit 4 vermerkt.

Diese Überlegungen sind allerdings dem Träger des ev. Kindergartens vorbehalten und können von unserer Seite nur als Empfehlung mitgegeben werden.

Für die Eröffnung der zweiten Ganztagsgruppe schlägt die Verwaltung eine Altersgemischte Ganztagsgruppe von 2 – 6 Jahren vor. Dies hat den Vorteil, dass diese dann mit 20 Kindern befreit ist (U3-Jährige zählen doppelt) und auch Kinder der Regel- oder VÖ-Gruppe aufgenommen werden können, sofern die Plätze im Kindergarten nicht ausreichen (da derzeit schon für das kommende Jahr voll belegt). Dies würde uns einen kleinen Puffer bereiten und die Platzzahlen um weitere 5 Plätze erhöhen (ursprünglich war die gleiche Betreuungsform geplant wie in der bereits bestehenden Ganztagsgruppe).

III.1 Kleinkindbetreuung

Der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres gilt bereits seit dem Kindergartenjahr 2013/2014.

Für Tuningen kann gesagt werden, dass dies keine Veränderung nach sich gezogen hat. Nahezu allen Anfragen kann zeitnah ein Betreuungsplatz angeboten werden.

Auch in diesem Jahr verlassen im Laufe des Kindergartenjahres einige Kinder die Kleinkindbetreuung und wechseln in den Kindergarten. Die Neuanmeldungen decken die derzeitig vorhandenen Plätze ab.

Wie oben dargestellt, ist die Planung hier etwas schwierig, da die Eltern die Eltern in diesem Bereich ihre Kinder oft erst 2 – 4 Monate vor Betreuungsbeginn anmelden. Für das kommende Kindergartenjahr haben wir derzeit nicht allzu viel Luft, allerdings können wir für die Erfüllung des Rechtsanspruchs jederzeit in den neugestalteten Räumen bspw. Eine Kleingruppe errichten.

Kinderzahlen:

Kinder zwischen 2 und 3 Jahren:	31
Kinder zwischen 1 und 2 Jahren:	<u>29</u>
Gesamt:	54 Kinder

Was die Kinder zwischen 1 und 2 Jahren angeht, kann gesagt werden, dass auch im vergangenen Jahr wieder zwischen 10 und 12 Kinder (des jeweiligen Jahrgangs) angemeldet wurden.

III. 2 Bedarfserhebung

Kinder zwischen 3 und 6 Jahren:	122
Kinder zwischen 2 und 3 Jahren:	31
Kinder zwischen 1 und 2 Jahren (50%):	<u>15</u>
gesamt:	168
./: Plätze Heustadel	78
./: Plätze Ganztags Ü 3	25
./: Plätze Hegenest	25
./: Kleinkindbetreuung	20/28
:/: Ganztags U 3	<u>10</u>
Differenz	10/2

Rechnerisch sind somit 10 bzw. 2 Plätze zu wenig.

Für den Bereich 3 – 6 Jahre sind jedoch 128 Plätze vorhanden und zum Teil auch noch nicht belegt. 8 Kinder werden derzeit auswärts in anderen Einrichtungen betreut.

Im Bereich U3 stehen 28 bzw. 38 Plätze zur Verfügung und sind auch nicht alle belegt, so dass wir hier weiteren Spielraum haben. Des Weiteren sind wir im Bereich der Ganztagsbetreuung so flexibel, dass wir jederzeit durch eine Änderung der Betriebserlaubnis weitere Plätze generieren können durch Wegfall bspw. der Altersmischung.

Aus Sicht der Verwaltung ist der Konsens zur Aufgabe der Kleingruppe im Hegenest nach wie vor die richtige Entscheidung gewesen, da auch die vorgelegten Kinderzahlen in diesem Jahr keine andere Entscheidung gem. Kindergartenvertrag nach sich gezogen hätte.

Fraglich ist, wie sich die Kinderzahlen entwickeln, wenn weitere Flüchtlingsfamilien nach Tuningen kommen.

Derzeit sind 3 Flüchtlingsfamilien in Tuningen gemeldet, woraus 3 Kinder bereits Einrichtungen im Familienzentrum besuchen. Zwei weitere sind vorgemerkt und werden noch im Mai in entsprechenden Gruppen untergebracht.

Auch mit diesem Hintergrund ist es sinnvoll, die Ganztagsgruppe auf die vorgeschlagene Altersmischung zu erweitern, da wir so für etwaig Zuzüge oder aber weitere Flüchtlingskinder gut aufgestellt sind.

Daher muss diese Situation weiter beobachtet werden, zumal Sprachschwierigkeiten zu weiteren Problemen führen, die eingerichtete Migrantengruppe in der Sprachförderung wird im neuen Kindergartenjahr mehr als verdoppelt

Ebenfalls bedacht werden muss die Ausweisung des neuen Baugebietes, was automatisch zur Zuzügen von Familien führen wird. Dies ist jedoch erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr im Rahmen der Bedarfsplanung zu kalkulieren.

Diese Umstände haben natürlich auch Auswirkungen auf die Grundschule. In einem Gespräch mit dem Schulleitungsteam ist derzeit davon auszugehen, dass Klassen wieder geteilt werden können bzw. müssen, was uns hier eine Neuorganisation der Räume stellen wird, ebenso wie die Anmeldesituation in der Kernzeitbetreuung.

Für die Betreuung in den Schulferien über den Vormittag hinaus (derzeit 13 Uhr) ist zu überlegen, ob hier ein Konzept erarbeitet werden soll.

Seitens der Betreuungszeiten in der Kernzeitbetreuung ist dies derzeit nicht im Angebot, da wir kein Konkurrenzangebot zur Ganztagschule anbieten möchten.

Eine Betreuungserweiterung nur in den Schulferien hätte für uns die Schwierigkeit Personal nur für die Schulferien zu finden, daher würde die Verwaltung hiervon derzeit Abstand nehmen.

IV. Ergebnis

Bei 122 Kindern zwischen 3 – 6 Jahren und einer Auslastungsquote von 95 % sind 116 Kindergartenplätze vorzuhalten. Gesamtkindergartenplätze sind derzeit 128 vorhanden, somit ist die **Erfüllung des Rechtsanspruches gewährleistet**.

Wie bereits dargestellt, sind wir durch den Umbau der ehemaligen Grundschule dahingehend flexibel, bei Bedarf entsprechend weiter zu steuern, so wie bereits jetzt mit der veränderten Ganztagsgruppe.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat ist mit der Bedarfsplanung 2016/2017 wie vorgetragen einverstanden und stellt den Bedarf, wie folgt fest:

- 1 Regelgruppe im Kindergarten Heustadel
- 1 altersgemischte VÖ-Gruppe im Kindergarten Heustadel
- 1 VÖ-Gruppe im Kindergarten Heustadel
- 1 altersgemischte Ganztagsgruppe (1 – 6 Jahre)
- 1 altersgemischte Ganztagsgruppe (2 – 6 Jahre)
- 2 VÖ-Gruppen in der Kleinkindbetreuung
- 1 VÖ-Gruppen im Bereich Kindergarten (Hegenest)

Der Gemeinderat beschließt, die Kernzeitbetreuung zu erweitern und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung, die alte Küche in der Festhalle wird zur Betreuung zur Verfügung gestellt.